

Sanitärunternehmen hilft einer jungen Familie in Notlage

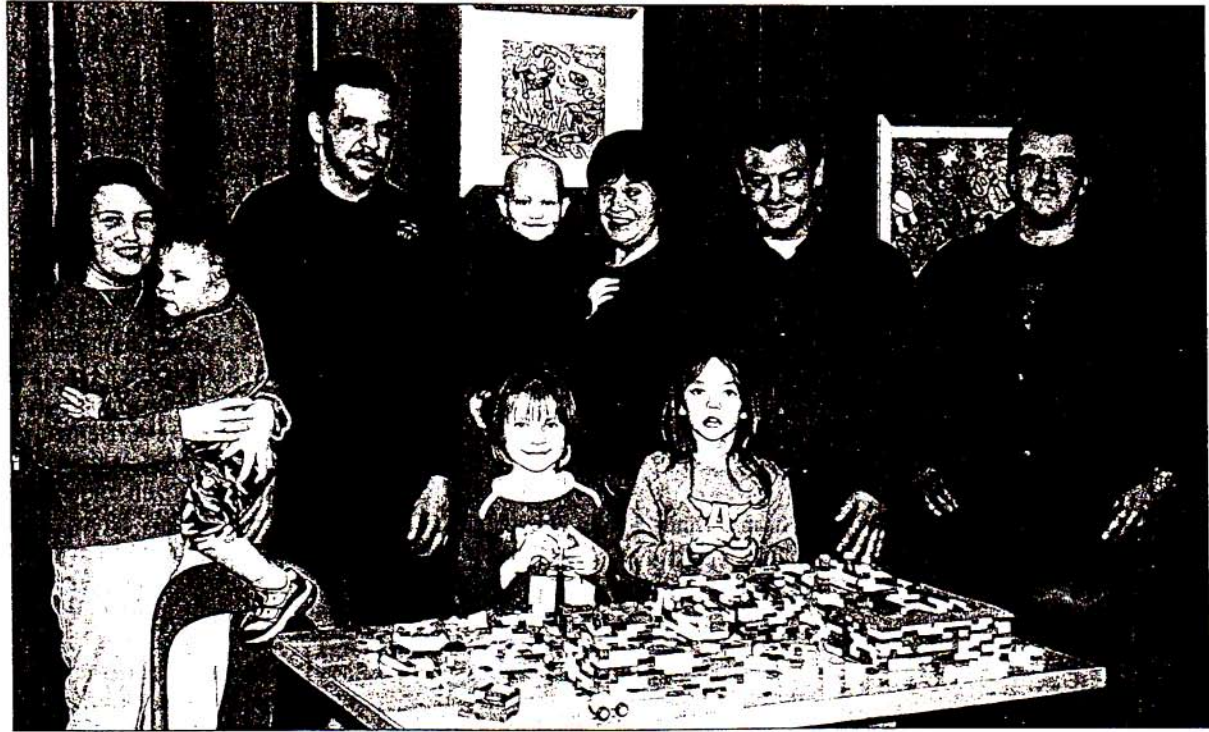
Auf Initiative der Familienpflegerin kostenlos das Bad in Stand gesetzt

■ **DAHN/BUSENBURG.** „Das kann ich kaum glauben, das müssen Sie mir noch mal sagen“, das war die überraschende Reaktion von Sascha Steil aus Busenberg auf einen Anruf der Familienpflegerin Simone Kehrwald von der Außenstelle der Pirmasenser Jugendhilfe Jona in der Pirmasenser Straße 37 in Dahn. Vor einigen Wochen hatten Sascha und Tanja Steil erfahren, dass ihnen das Sanitär-, Klima- und Heizungstechnikunternehmen Scherer aus Höheischweiler durch schnelle und selbstlose Hilfe eine große Sorge und Belastung nehmen will.

Das Ehepaar Steil wohnt mit seinen vier Kindern Jasmin (8 Jahre), Christin (6), Sarah (4) und Fabian (2) in einem sanierungsbedürftigen Haus in der Talstraße 1 in Busenberg, das Sascha Stein im Rahmen seiner eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten renoviert. Die missliche familiäre Situation wurde im September noch dadurch verschlimmert, dass bei der vierjährigen Sarah Leukämie diagnostiziert wurde. Zu diesem Zeitpunkt war das Bad des Hauses nur eingeschränkt nutzbar, für

■ **Bei der vierjährigen Sarah wurde im September Leukämie diagnostiziert**

die Badewanne gab es keinen Warmwasseranschluss. Zum Baden musste die Familie zu den Großeltern, die in



Das Sanitärunternehmen Scherer aus Höheischweiler nahm Tanja Steil mit seiner Unterstützung bei der Badsanierung eine große Sorge. Hier zu sehen Familie Steil Mutter Tanja mit Fabian auf dem Arm und Vater Sascha, Simone Kehrwald mit Sarah auf dem Arm, Steffen Scherer, Torsten Schappert, vorne Christin und Jasmin (von links). (Foto: Johann)

der Nachbarschaft wohnen.

Sarah wurde zunächst sechs Wochen stationär in der Uniklinik Homburg behandelt. Durch die Krankheit und die notwendige Chemotherapie ist das Immunsystem des Kindes sehr geschwächt. Die hygienischen Umstände im Haus wären für Sarahs Krankheitsbild nicht zuträglich gewesen. Durch die soziale Netzwerkarbeit der Jugendhilfestation und das persönliche Engagement der Mitarbeiter, im konkreten Fall von Di-

plom-Sozialpädagoge Torsten Schappert, wurde der Kontakt zur Firma Scherer geknüpft. Durch eine fachgerechte Installation der Versorgungstechnik konnten hauptsächlich die hygienischen Bedingungen für die Familie Steil verbessert werden.

„Unsere Geschäftsführung hat sofort genehmigt, dass unsere Mitarbeiter der Familie Stein kostenlos helfen“, sagt Juniorchef Steffen Scherer. Ein Beispiel dafür, dass die Philosophie des Unternehmens „Gewinn

schließt soziales Engagement und Menschlichkeit nicht aus“ keine leeren Worte sind.

Die Außenstelle der Jugendhilfe Jona in Dahn hat es sich zur Aufgabe gemacht, entwicklungsförderliche Lebenswelten für junge Menschen und Familien zu gestalten. „Wir holen die Familien dort ab, wo sie stehen, und versuchen ihre Situation lebenswert zu gestalten“, sagt Michael Gödde, der Leiter der Dahner Jona-Außenstelle. (oha)